

Aufruf des Quinär-relativ-Druckprogrammes

1. Verwendung als Unterprogramm

1.1 Drucken K-Sp. <19> = $t_a + K\text{-bit}$
 <20> = t_e

1.2 Drucken Tr-Sp. <19> = t_a
 <20> = t_e

1.3 Aufruf: F1604

2. Verwendung als Hauptprogramm mit Telefonwahl der Adressen:

Dr. Kernsp.: 4 $t_a - t_e -$

Dr. Tr.-Sp.: 5 $t_a - t_e -$

Stop mit Zo+10

Aufruf des Quinär-relativ-Leseprogrammes

1. Anfangsadresse auf Lochstreifen, Modus 1

1.1 Verwendung als (UP)

Fo+4

1.2 Aufruf mit Telefon 14-

Stop mit Zo+10

Soll anschliessend in Modus 2 weitergelesen werden,
- geben (ohne Bef.Üb.).

2. Anfangsadresse wird vorgegeben (Modus 2)

2.1 Verwendung als (UP): FH1609

<19>₃₈₋₄₀ = t_a

2.2 Verwendung als Hauptprogramm mit Telefonwahl der Anfangsadresse: 3m-

Stop mit Zo+10

Soll mit Modus 2 fortlaufend gespeichert werden,
- geben (ohne Bef.Üb.).

Erläuterung:

Nach Aufruf des Leseprogrammes ist

1. <19> = $U_0 + (t_e + 1)$ bzw. $UK_0 + (t_e + 1)$. Es kann also anschliessend im " Freiburger Code " fortlaufend gespeichert werden.

2. <5> = E1620 , durch Wahl von -Sprung auf Lesen, Modus 2.

Quinär Drucken (relativ)

1. Das auszugebene Programmstück wird in Blöcke zu je 128 Worte zerlegt.

2. Der Aufbau eines Blockes

2.1 Beginn-Zeichen

2.2 Anfangsadresse t_a des Blockes (2.1)
(2.2)

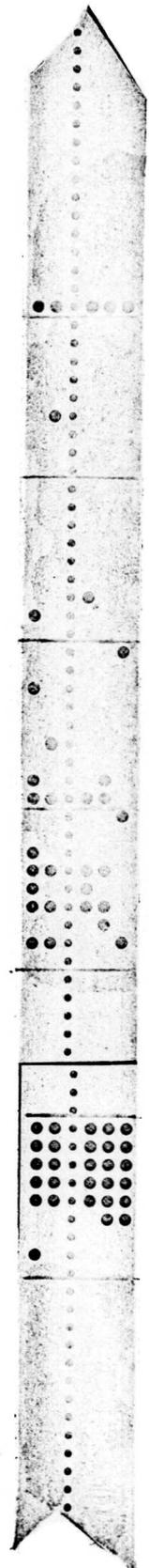
(dieser wird ein K zuge-
gesetzt, wenn das Pro-
grammstück zuvor aus
dem Kernspeicher aus-
gegeben wurde). (2.3)

2.3 Blocklänge m (Falls der
letzte Block ausgedruckt
wird, sind Bit 1 bis 27
mit 1 besetzt). (2.4)

2.4 Wort 1 bis Wort m
(maximal: $m=128$)

2.5 Quersumme
(enthält $t_a + m + \sum w_1 + \dots + w_m$)

2.6 50 Leerlöcher zur genau-
eren Bestimmung von Block-
ende (2.5)
(2.6)



3. Der Aufbau eines Wortes:

Ein Wort wird mit 8 FS-Zeichen ausgedruckt. Das neunte Zeichen dient zur Anzeige, ob das Wort relativ zu deuten ist(Relativ-Anzeige); sein Bandwert ist dann 15, sonst 0.

4. Relativanzeige:

1. Bedeutung

Für das ausgegebene Programm hat die Relativanzeige keine Bedeutung. Sie dient lediglich dem Leseprogramm zur Kennzeichnung, das die Relativierung durchführt.

2. Das Wort wird nur relativ gedeutet, wenn es sich um einen Befehl handelt (einige Spezialbefehle ausgenommen, die in keinem Fall eine Relativierung zulassen, z.B. Wiederholungsbefehle).

Es wird nur dann relativiert, wenn der Trommeladresteil innerhalb des ausgegebenen Bereichs liegt.

5. Aufruf: Siehe Telefonprogramm, Vorwahl 4,5.

Quinär Lesen (relativ)

Wird ohne zusätzliche Angabe eingelesen, so wird der Programmteil dorthin umgespeichert, woher er stammt. Hierbei wird das K (s.2.2) und die Anfangsadresse t_a ausgewertet. Wird jedoch ein Zusatz gegeben (siehe Telefon-Programm), kann das Programm an andere Stellen umgespeichert werden. Das K wird jedoch immer berücksichtigt.